Entomologica Austriaca
www.entomologie.org Band 29: 335–346 Wien, 19.03.2022

Der neue Vorstand stellt sich vor

Bei der Mitgliederversammlung am 16. Oktober 2021 wurde ein neuer Vorstand der ÖEG gewählt. Leider musste diese Generalversammlung als Online-Treffen abgehalten werden. Gemäß den Vereinsstatuten wurde ein neuer Präsident gewählt und eine neue Schriftführerin bestellt. Die Geschäftsführerin, die Kassierin und die Rechnungsprüfer übernehmen dankenswerterweise wieder diese Aufgaben für die nächste Funktionsperiode. Es wird allen Personen ausdrücklich für ihr bisheriges Engagement für den Verein gedankt. Besonderer Dank gebührt Ulrike Aspöck, die als Vize-Präsidentin zurücktreten wollte. Im erweiterten Vorstand wurde die Schriftleitung der Entomologica Austriaca neu besetzt. Erfreulicherweise wurde ein Team gefunden, das sich dieser Aufgabe annimmt und so unsere Zeitschrift weiterführt. Auch die Jugendreferentin, die das Insekten-Camp organisiert und betreut, übernimmt dankenswerterweise wieder diese Funktion. Dank gebührt auch allen anderen Personen, die sich bereiterklärt haben, in der nächsten Periode die bisherigen Funktionen im erweiterten Vorstand zu übernehmen. Die nachfolgende Tabelle listet die Namen und Funktionen für die Periode 2021 bis 2025 auf.

Tab. 1: Vorstand, erweiterter Vorstand, Rechnungsprüfer und Ehrenpräsidenten der ÖEG für die Funktionsperiode 2021–2025.

Präsident	Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Harald W. Krenn, Wien
1. Vizepräsident	Mag. Dr. Wolfgang Rabitsch, Wien
2. Vizepräsident	Priv.-Doz. Mag. Dr. Werner E. Holzinger, Graz
Geschäftsführerin	Mag. Carina Zittra, PhD, Wien
Kassierin	Mag. Franziska Denner, Hörersdorf
Schriftführerin und Verantwortliche für Außenbeziehungen (Vereine, Museen)	DI Dr. Sophie A. Kratschmer, Wien
Schriftleiter der Entomologica Austriaca	Dr. Martin Schebeck, MMSc, Wien
Stellvertretender Schriftleiter der Entomologica Austriaca	Dr. Patrick Krapf, MSc, Innsbruck
Naturschutz und Insekt des Jahres	Univ.-Doz. Prof. Dr. phil. Johannes Gepp, Graz
Web-Beauftragter	Andreas Link, Haid/Ansfelden
Preise und Ehrungen	emer. o. Univ.-Prof. Dr. Hannes Paulus, Wien
Jugendreferentin	Elisabeth Huber, BSc, BA, Graz
Rechnungsprüfer	Mag. Harald Gross, Wien Mag. Timo Kopf, Völs
Ehrenpräsidenten	em. Univ.-Prof. Dr. Reinhart Schuster, Graz Univ.-Prof. Dr. Horst Aspöck, Wien

Vorstand

Präsident

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Harald W. Krenn, Integrative Zoologie im Department für Evolutionsbiologie, Universität Wien, Djerassiplatz 1, 1030 Wien; Tel. 01 4277 76368, E-Mail: praesident@entomologie.org; harald.krenn@univie.ac.at

Harald W. Krenn (Jahrgang 1958) studierte an der Universität Wien und schloss 1985 das Lehramtsstudium Biologie und Erdwissenschaften sowie 2 Jahre später das Doktoratsstudium Zoologie und Botanik ab. Nach einigen Jahren als Biologie-Lehrer und in der pharmazeutischen Industrie erfolgte die Rückkehr an das Zoologische Institut der Universität Wien im Jahr 1991 als Forschungsassistent von Univ. Prof. Dr. Günther Pass über das Thema Flügel-Kreislauforgane der Insekten. Nach Anstellung als Assistent bei Univ. Prof. Dr. Hannes F. Paulus im Jahr 1993 habilitierte sich Harald W. Krenn 2001 im Fach Zoologie zum Thema „Organ evolution in insects: morphological innovations and new form-function relationships“ im Department of Evolutionary Biology. Die wissenschaftliche Arbeit beschäftigt sich vor allem mit funktioneller Morphologie von Insekten mit Schwerpunkt auf Mundwerkzeuge und Nahrungsaufnahme. Diese Arbeit nutzt verschiedene mikroanatomische Techniken (wie Elektronenmikroskopie und Mikro-Computertomographie) kombiniert mit experimentellen Methoden und Freilandarbeit. Forschungsaufenthalte führten nach Italien, USA, Costa Rica, Deutschland, Bulgarien, Réunion und Südafrika. Die wissenschaftlichen Ergebnisse wurden in mehr als 100 begutachteten wissenschaftlichen Publikationen in Kooperation mit verschiedenen nationalen und internationalen Kollegen veröffentlicht. Die Lehrtätigkeit umfasst Vorlesungen, Übungen und Exkursionen im Rahmen des Biologie-Studiums sowie der Lehramtsausbildung im Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde in der Fakultät für Lebenswissenschaften. Das umfasste auch die Betreuung von bisher mehr als 60 Diplom- und Masterarbeiten sowie 6 Doktorarbeiten in Zoologie ein an der Universität Wien. Bei der Neuorganisation des Bachelor- und Masterstudiums in Biologie wurden im Rahmen der Tätigkeit als Studienprogrammleiter von 2007 bis 2018 mitgearbeitet. Harald W. Krenn ist Mitglied verschiedener nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereine, gewähltes Mitglied im Vorstand der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich und im wissenschaftlichen Beirat von BirdLife Österreich. Seit 2019 engagiert sich Harald W. Krenn bei der Etablierung eines standardisierten Tagfaltermonitorings im Rahmen des europäischen Butterfly Monitoring Scheme (BMS) im Rahmen des Österreichischen Gesellschaft für Schmetterlingsschutz.

Weitere Information zu den Forschungsprojekten und Zugang zu Publikationen gibt https://zoology.univie.ac.at/research/terrestrial-arthropods/ der Homepage der Integrativen Zoology das Departments of Evolutionary Biology.

1. Vizepräsident

Mag. Dr. Wolfgang Rabitsch, Umweltbundesamt GmbH, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien,
Tel.: +43 1 31304 3340, E-Mail: wolfgang.rabitsch@umweltbundesamt.at

Wolfgang Rabitsch, Jahrgang 1968, studierte an der Universität Wien Zoologie und Ökologie. Diplomarbeit und Dissertation bei Prof. H. Nopp über Schwermetall-belastung und -detoxifikation bei Arthropoden, besonders Ameisen. Post-Doc Aufenthalt an der Universität Innsbruck. Von 1999–2005 als Neuer Selbständiger mit Auftragsarbeiten im Naturschutz tätig. Seit 2005 im Team Biologische Vielfalt & Naturschutz der Umweltbundesamt GmbH als Senior Expert angestellt und als Projektleiter an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik zu verschiedenen Naturschutzthemen tätig.

Seit 1994 Lehrbeauftragter an der Universität Wien. Rund 300 Publikationen. Redaktionelle und gutachterliche Tätigkeit für wissenschaftliche Zeitschriften. Editorial Board Member von NeoBiota, BioInvasions Records, und EASIN (European Alien Species Information Network). Council Member der European Working Group on Biological Invasions. Mitglied der IUCN SSC Invasive Species Specialist Group. Vortragstätigkeit. Tagungsorganisation. Konzeption und Organisation von Ausstellungen. Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik (ÖGEF).

Derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Methodenentwicklung und Anwendung von Risikobewertungen der Auswirkungen gebietsfremder Arten, Wissenschaftliche Beratung bei der Umsetzung von EU-Naturschutz-Vorgaben, Biologische Vielfalt und Naturschutz in Österreich, Erstellung Roter Listen gefährdeter Arten, Auswirkungen des Klimawandels, Verbreitung und Ökologie der Wanzen (Heteroptera) in Österreich.

2. Vizepräsident

Priv.-Doz. Mag. Dr. Werner E. Holzinger, Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung, Bergmanngasse 22, 8010 Graz; Institut für Biologie, FB Zoologie,
Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 2, 8010 Graz, Österreich.
Tel.: 0316 35 16 50, E-Mail: holzinger@oekoteam.at

Werner Holzinger, Jahrgang 1968, studierte an der Karl-Franzens- Universität Graz zunächst Botanik (Diplomarbeit bei Prof. F. Wolkinger) und danach Zoologie (Dissertation bei Prof. R. Schuster über die Zikaden Österreichs). APART-Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1999–2002, Studienaufenthalte u. a. an der Universität Marburg/Lahn bei Prof. R. Remane sowie Projektstipendien für die Naturhistorischen Museen in Paris, London, Berlin, Brüssel-Tervuren, Budapest und San Francisco. Habilitation an der Universität Graz für das Fachgebiet „Zoologie“ im Jahr 2010.

Mitbegründer (1993) und Geschäftsführer des „Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung“, eines Ingenieurbüros für Biologie. Hauptaufgabenbereiche

sind Umwelt- und Naturverträglichkeitsprüfungen, Natura 2000-Gebietsmanagement und Naturschutzplanungen. Zudem Lehrbeauftragter bzw. Dozent am Institut für Biologie (vormals Zoologie) der Karl-Franzens-Universität Graz (Naturschutz, Ökologische Freilandmethoden, Planungspraxis; seit 1995), an der Fachhochschule Joanneum (1997–2012) und an der FH Wels (2014-2019). Wissenschaftliche Beschäftigung vor allem mit der Taxonomie und Ökologie der Zikaden und Libellen Mitteleuropas und der Phylogenie und Taxonomie der Glasflügelzikaden (Familie Cixiidae) und anderer Fulgoromorpha. Zurzeit Generalsekretär der „International Auchenorrhyncha Society" (IAS) und Mitglied des Lenkungsausschusses des AK Zikaden der DGaaE. Weitere Informationen zur Person sowie Schriftenverzeichnis unter www.oekoteam.at.

Geschäftsführerin

Mag. Carina Zittra, PhD, Limnologie im Department für Funktionelle und Evolutionäre Ökologie, Universität Wien, Djerassiplatz 1, 1030 Wien, E-Mail: office@entomologie.org

Carina Zittra, Jahrgang 1985, geboren in Mistelbach, Niederösterreich, studierte an der Universität Wien Biologie und schloss 2013 das Studium mit Schwerpunkt Ökologie und Limnologie ab. Diplomarbeit am Department für Limnologie unter der Betreuung von Johann Waringer mit Fokus auf Arteninventar, Saisonalität und Ökologie von Stechmücken (Diptera: Culicidae) im Nationalpark Donau-Auen im Jahr 2011 und anschließendem zweijährigen Stechmücken-Monitoring in diesem Naturschutzgebiet.

PhD-Studium am Institut für Parasitologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien unter der Betreuung von Hans-Peter Fuehrer, abgeschlossen im November 2017, über molekulare Phylogenie, Prävalenz und Ökologie einheimischer und neobiotischer Stechmücken in Ostösterreich, anschließend befasst mit der morphologischen und molekularbiologischen Bearbeitung von human- oder veterinärmedizinisch relevanten Dipteren wie Stechmücken, Dasselfliegen (Oestridae) und Gnitzen (Ceratopogonidae) im Rahmen von ABOL (Austrian Barcode of Life Initiative) am selbigen Institut.

Seit 2018 Postdoc der Limnologie am Institut für Funktionelle und Evolutionäre Ökologie (Universität Wien), befasst mit der funktionellen Morphologie der Drusinae (Trichoptera: Limnephilidae) mittels Mikro-Computertomographie. Ehemalige Lehrtätigkeit an der Veterinärmedizinischen Universität Wien und seit 2013 an der Universität Wien. Seit 2018 auch freiberuflich als Expertin für Stechmücken tätig.

Neben der Ausbreitungsökologie neobiotischer Dipteren, semiaquatischer Dipteren und Vektor-Pathogen-Dynamiken, entomologisch vor allem an der Biodiversität, Taxonomie und funktionellen Ökologie von medizinisch und ökonomisch relevanten, (oft) semiaquatischen Dipteren wie z. B. Culicidae, Simuliidae, Ceratopogonidae, Oestridae und Ulidiidae interessiert. Ihre Arbeiten werden laufend in wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert und auf internationalen Tagungen vorgestellt.
Weitere Informationen:
https://orcid.org/0000-0002-8963-6421
https://www.researchgate.net/profile/Carina-Zittra-2

Kassierin

Mag. Franziska Denner, Entomologie – Biodiversitätsberatung – Umweltbildung, Untere Laaerstr. 18, 2132 Hörersdorf; Tel.: 0650 4220480, E-Mail: franziska.denner@gmx.at

Franziska Denner (Jahrgang 1980) schloss 2007 ihr Studium der Zoologie mit einer Arbeit über die Neuropteroidea des Eichkogels (NÖ) ab. Von 2004 bis 2013 war sie als freie Dienstnehmerin in der 2. Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien beschäftigt. Zu ihren Aufgaben gehörten diverse Tätigkeiten in der Insecta varia- und Diptera-Sammlung, die Erstellung eines Typenkatalogs der Syrphidae sowie die wissenschaftliche Mitarbeit im Projekt „Vektorenüberwachung der Blauzungenkrankheit in Österreich". Nach dieser Zeit machte sich Franziska Denner in der Umweltbildung selbstständig. Zu den fixen Partnern gehört beispielsweise der Verein Auring, wo sie auch für die Koordination der Umweltbildung zuständig ist. Die Spezialisierung auf verschiedenste Naturräume des Weinviertels führte zur Mitwirkung an diversen EU-kofinanzierten Umweltbildungs-Projekten mit Schulen, z. B. Trockenrasen Falkenstein, Zayawiesen Mistelbach oder Glaubersalzböden Zwingendorf.

Nach der JugendleiterInnenausbildung der Österreichischen Naturschutzjugend (ÖNJ) im Jahr 2018 engagiert sich Franziska Denner stark für diesen Verein und gründete auch eine eigene Ortsgruppe, wo sie Kindern aller Altersgruppen verschiedenste Themen aus den Bereichen Natur, Naturschutz und Umweltschutz näherbringt.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten sind Beratungen und Workshops zur Förderung der Biodiversität – als Beispiel sei hier das Projekt „Insektencheck" (www.insektencheck.at) angeführt. Auch in der Erwachsenenbildung stellen Insekten stets ein wichtiges „Werkzeug" zur ökologischen Bewertung von Flächen dar. Seit dem Jahr 2020 gilt das wissenschaftliche Interesse von Franziska Denner koprophagen Scarabaeiden, weiterführend auch dem naturschutzfachlichen Weidemanagement. Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Landschaftsplaner Manuel Denner, führte sie unter anderem Untersuchungen der Dungkäferfauna im Lainzer Tiergarten (Wien) und dem Nationalpark Neusiedler See durch. Auch auf dem eigenen Bauernhof leistet sie durch Weidehaltung von Schafen einen kleinen Beitrag zur Steigerung der Biodiversität.

Schriftführerin und Verantwortliche für Außenbeziehungen (Vereine, Museen)

DI Dr. Sophie A. Kratschmer, Institut für Zoologie, Department für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien, Tel.: 01 47654 83323, E-Mail: sophie.kratschmer@boku.ac.at

Sophie Kratschmer (Jahrgang 1986) ist im ersten Bildungsweg ausgebildete Schneiderin und studierte „Umwelt- und Bioressourcenmanagement" mit Fachbereich „Biodiversitäts- und Landschaftsschutz" an der Universität für Bodenkultur Wien. Seit ihrer Masterarbeit (abgeschlossen 2015) beschäftigt sie sich eingehend mit Wildbienen. Sie promovierte im September 2019 am Institut für Integrative Naturschutzforschung (BOKU), betreut von Bärbel

Pachinger, mit der Dissertation „Wild bees in viticultural landscapes: Effects of vineyard inter-row management and viticultural landscape complexity on the diversity, abundance and functional traits of wild bees.".

Ihr derzeitiger Forschungsfokus ist sowohl die Erforschung der Auswirkungen von landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsintensitäten auf die Wildbienenfauna (Diversität, Abundanz, Zusammensetzung der Artgemeinschaft) als auch auf Bestäubernetzwerke in Agrar-Ökosystemen. In zukünftigen Projekten plant sie außerdem die Konkurrenzverhältnisse von Honigbienen und Wildbienen in Agrarökosystemen zu erforschen. Des Weiteren, sind Arbeiten zur spezifischen räumlichen Habitatnutzung von Hummeln durch aktives tracken von Einzelindividuen in Planung. Fachliche Kenntnisse über die Artbestimmung von Wildbienen und zoophilen Pflanzen sowie Landschaftsanalysen mit Geoinformationssoftware und statistische Kenntnisse sind die wichtigsten Werkzeuge in ihrem Forschungsbereich.

Kurz nach Abschluss ihrer Promotion begann sie am Institut für Zoologie (BOKU) als Universitätsassistentin (Post-Doc) zu arbeiten. Zusätzlich zu ihrer Forschungs- und Publikationstätigkeit in internationalen wissenschaftlichen Journalen kommt sie nun auch ihrer Lehrverpflichtung nach. Ihre Lehrveranstaltungen umfassen Grundlagen der Tierökologie (für Landschaftsplanung), Insektenbestimmung im Labor und Feld sowie Vermittlung von Wissen über naturschutzrelevante Tierarten und ihre Habitate für Masterstudierende aus unterschiedlichen Studienrichtungen.

Neben ihrer Tätigkeit auf der Universität für Bodenkultur leitet Sophie Kratschmer Hummelbestimmungskurse für den Naturschutzbund, Wildbestäuberkurse für das Land Salzburg und Wildbienenworkshops für Imker*innen.

Weitere Informationen:
https://boku.ac.at/dib/zoology/arbeitsgruppen/ag-kratschmer
https://www.researchgate.net/profile/Sophie-Kratschmer

Erweiterter Vorstand

Schriftleiter

Dr. Martin Schebeck, MMSc, Department für Wald- und Bodenwissenschaften, Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Peter-Jordan-Straße 82/I, 1190 Wien, Tel.: 01 47654 91617, E-Mail: martin.schebeck@boku.ac.at, schriftleitung@entomologie.org

Martin Schebeck (Jahrgang 1985) absolvierte die Studien Forstwirtschaft und Wildtierökologie an der BOKU sowie Zoologie an der Universität Wien. Im Rahmen seiner Masterarbeiten beschäftigte er sich mit der Zeckenfauna an heimischen Wildtieren sowie mit der Ökologie und Physiologie des Lärchenborkenkäfers. Nach der Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Projekt zur Phänologie von europäischen Fichtenblattwespen begann er sein Doktoratsstudium im Jahr 2015 in der Arbeitsgruppe von Christian Stauffer an der BOKU. Hierbei forschte er zur molekularen Ökologie und Ökophysiologie von Borkenkäfern. Im Zentrum

standen hierbei die Evolution und genetische Populationsstruktur eines weitverbreiteten Fichtenborkenkäfers, das Überwinterungsverhalten und die Diapauseexpression von ausgewählten Arten, sowie deren Assoziation mit Pilzen und Bakterien. Während des Doktorats absolvierte er Auslandsaufenthalte in den USA, an der Kansas State University und der University of Colorado. Nach seiner Promotion im Jahr 2018 arbeitete er als PostDoc an der BOKU und forschte zur molekularen Ökologie und Populationsgenetik von Borkenkäfer, Fruchtfliegen aus der Gruppe der Tephritidae sowie an anderen Insekten. Im Jahr 2018 trat er eine Senior Scientist-Stelle am Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz an, wo er weiterhin an molekular-ökologischen und ökophysiologischen Fragestellungen, in erster Linie mit Borkenkäfern, forscht. Seine Arbeiten wurden laufend in wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert und auf internationalen Tagungen vorgestellt und wurden zum Teil mit Preisen ausgezeichnet.

An der BOKU hält er Lehrveranstaltungen zu forstentomologischen, zoologischen und ökologischen Themen und ist in die Betreuung von Bachelor-, Master- und Doktoratsstudent:innen involviert.

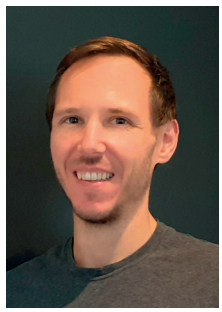
Zusätzlich zur Biologie, Ökologie und Evolution von Borkenkäfern interessiert sich M. Schebeck für die Evolution und vielfältigen Life-Histories von sozialen Insekten, vor allem bei Ameisen (aber auch bei anderen (eu)soziale Gruppen).

Weitere Informationen:

https://forschung.boku.ac.at/fis/suchen.person_uebersicht?id_in=136900&menue_id_in=101&sprache_in=de; https://scholar.google.at/citations?user=3SWKdQsAAAAJ&hl=de; https://orcid.org/0000-0001-7376-4878

Stellvertretender Schriftleiter

Dr. Patrick Krapf, MSc, Fakultät für Biologie, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck; Technikerstraße 25, Victor-Franz-Hess Haus, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512 507 51751, E-Mail: patrick.krapf@uibk.ac.at, schriftleitung@entomologie.org



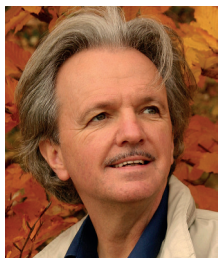
Patrick Krapf wurde 1989 in Südtirol geboren und studierte bis 2015 Ökologie und Biodiversität im Master an der Universität Innsbruck. In seiner Masterarbeit in der Arbeitsgruppe von Birgit Schlick-Steiner und Florian Steiner untersuchte er den Lebenszyklus (life history) einer heimischen Taufliege (*Drosophila nigrosparsa*). Im Jahr 2015 begann P. Krapf sein Doktoratsstudium in derselben Arbeitsgruppe, wechselte dabei aber den Organismus: Ameisen sollten das neue Forschungsobjekt werden. Er erforschte die soziale Struktur, die Chemie und das Verhalten der heimischen Ameise *Tetramorium alpestre* in mehreren Populationen verteilt im Alpenbogen. Nach dem Abschluss seines Doktoratsstudiums im Jahr 2018 blieb P. Krapf der Arbeitsgruppe als Postdoktorand erhalten und untersuchte diese Ameisenart weiter. In verschiedensten Versuchen erforscht er unter anderem das Genom und Transkriptom, sowie die Verhaltensplastizität der Arbeiterinnen und Pheromone bzw. Pheromonablage. Zudem ist er in diverse weitere Projekte der Arbeitsgruppe integriert.

Er präsentiert seine Arbeiten auf internationalen Tagungen und publiziert in verschiedenen Zeitschriften. Scientific Communication ist ein wichtiger Aspekt für P. Krapf. Er versucht der breiten Bevölkerung seine Forschung mittels Artikeln in lokalen und regionalen Medien zu vermitteln. Gemeinsam mit anderen Wissenschaftler:innen betreibt er auch einen Ameisenblog (https://blog.myrmecologicalnews.org/). Dort werden wissenschaftliche Publikationen vorgestellt, Interviews mit renommierten, aber auch Early-Career Wissenschaftler:innen geführt, oder Fotobeiträge präsentiert. Zudem organisiert er gemeinsam mit anderen Wissenschaftler:innen das im Jahr 2022 voraussichtlich stattfindende „Pint of Science" in Innsbruck.

An der Universität Innsbruck hält er Lehrveranstaltungen zu populationsgenetischen, verhaltensbiologischen und ökologischen Themen sowie zur Statistik und ist in die Betreuung von Bachelor-, Master- und Doktoratsstudent:innen involviert. Neben der Biologie, Ökologie und Evolution von Ameisen interessiert sich P. Krapf für das Verhalten von Insekten (und allgemein verhaltensökologische Themen), deren Lebenszyklen und Evolution. Weitere Informationen:
https://molecular-ecology.at/patrick-krapf/

Naturschutz und Insekt des Jahres

Univ.-Doz. Prof. Dr. phil. Johannes Gepp, Institut für Naturschutz des Österreichischen Naturschutzbundes, Herdergasse 3, 8010 Graz; Tel.: 0664 3923048, E-Mail: j.gepp@naturschutzinstitut.at



Johannes Gepp (Jahrgang 1949) studierte Zoologie (Graz und Delemont) und habilitierte sich 1989 für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Entomologie und Tierökologie an der Universität Salzburg. Rund 30 Jahre lehrte er an der Technischen Universität Graz Ökologie, betreute an 3 Universitäten rund 2 Dutzend Diplomarbeiten und Dissertationen. Über Jahre Angestellter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, von 1990 bis 1993 stv. Leiter der Akademie-Forschungsstelle für Ökosystem- und Umweltstudien (Wien/Graz), ab 1994 Leiter des Instituts für Naturschutz und Landschaftsökologie (INL) in Graz im „Napoleon-Schlöss'l".

Gründungsmitglied der ÖEG, über Jahre ÖEG-Geschäftsführer (1983-2004); Initiator der ÖEG-Zeitschrift Entomologica Austriaca (Hefte 1- 12); Organisator zahlreicher ÖEG-Fachgespräche, Tagungen und Kolloquien; Herausgeber der Zitatensammlungen Entomologica Austriaca 1973-2000. Initiator des Österreichischen Insekts des Jahrs (erstmals 1983, das Wiener Nachtpfauenauge), 2000 bis 2005 durch ÖEG und Naturschutzbund erwählt, ab 2005 gemeinsam mit Deutschland und ab 2009 mit der Schweiz.

Seit Jahrzehnten Verbinder der Themenbereiche Entomologie und Naturschutz. Herausgeber der ersten „Roten Listen gefährdeter Tierarten Österreichs, der Steiermark und Südtirols". Europaratsdelegierter für Landschaftspflege und Teilnehmer der Rio-Konferenz 1992. Mitinitiator mehrerer Nationalparke, von 38 Europaschutzgebieten und über 650 Biotopen im Besitz des Naturschutzbundes. Seit 2002 Präsident des Steirischen und Vizepräs. des Österreichischen Naturschutzbundes.

Über 700 Publikationen, davon rund 50 im Buchumfang: AÖE News 2:35-67, 2020: Johannes Gepp – Wegbereiter der Umweltentomologie. Weiteres: www.naturschutzbundsteiermark.at/startseite.html

Web-Beauftragter

Andreas Link, LINK Interactive Systems KG, Widistraße 55, 4053 Haid/Ansfelden, E-Mail: andreas@link.co.at

Andreas Link, 1967 in Linz geboren, interessierte er sich schon in seiner Kindheit für Insekten, speziell für Käfer. In den frühen 1980er Jahren entstand der erste Kontakt zur Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum. Seit dieser Zeit arbeitet er auch faunistisch an den Käfern Österreichs, schwerpunktmäßig Oberösterreichs. Seine Coleopteren-Sammlung umfasst derzeit knapp 10.000 Arten, in über 126.000 Exemplaren, ca. 2.200 Arten davon sind Rüsselkäfer, die sein taxonomischer Arbeitsschwerpunkt sind.

Als geschäftsführender Gesellschafter der Fa. LINK Interactive Systems KG stellt er auch immer wieder gerne seine EDV-Erfahrung in den Dienst der Entomologie. Diverse Internet-Auftritte, Datenbanken, entomologische Programme und sog. mobile APPs (für Smartphones) gehören zu seinem Arbeitsfeld.

Weitere Vereinsaktivitäten: IT-Manager, Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen (AÖE). Kassier, Entomologische Arbeitsgemeinschaft Oberösterreichischen Landesmuseum. EDV-Referent, Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik (ÖGEF). 2. Vizepräsident, Wiener Coleopterologen Verein (WCV).

Preise und Ehrungen

emer. o. Univ.-Prof. Dr. Hannes Paulus, Department für Evolutionsbiologie, Universität Wien, Djerassiplatz 1, 1030 Wien, E-Mail: hannes.paulus@univie.ac.at

Hannes F. Paulus, Jahrgang 1943, Studium der Fächer Biologie (mit Physik und Chemie) und Philosophie an den Universitäten Mainz und Wien. 1971 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Wien, Dissertation bei Prof. Dr. F. Schaller. 1972–1981 Wissenschaftlicher Assistent und Dozent bei Prof. Dr. G. Osche am Institut für Biologie I (Zoologie: Abteilung Ökologie, Evolutionsbiologie) der Universität Freiburg. 1978 Habilitation für das Fach Zoologie, Privatdozent und ab 1981 Universitätsprofessor für Zoologie an der Universität Freiburg, Leiter der Elektronenmikroskopie, zahlreiche Lehrveranstaltungen in Allg. Zoologie, Evolutionsbiologie, Entomologie, Ökologie und Exkursionen. 1991 Berufung als Ordinarius für Zoologie an die Universität Wien; war Leiter des Departments für Evolutionsbiologie – emeritiert seit 1.10.2013. 1982–1991 (einziges deutsches) Mitglied des European Committee for the „Conservation of Nature and Natural Resources“ (Invertebrata) des Europa-Rates (Strasbourg).

Verheiratet mit Dipl.-Biol. Urte Paulus, 2 Kinder (1993, 1995). 1996–1999 Präsident der ÖEG.

Arbeitsgebiete: Phylogenie der Arthropoda, Bestäubungsbiologie: Biologie, Verbreitung und Systematik der Orchideengattung Ophrys; Bestäubungsbiologie europäischer Orchidaceae, Duftkommunikation; Hummeln und Hummelzönosen als Bestäuber in Pflanzengesellschaften; optimal foraging strategies. Systematik und Biologie europäischer Käfer, Schwerpunkt Familien Byrrhidae, Lymexylidae, Dascillidae; Larvalsystematik der Käfer.

Jugendreferentin

Elisabeth Huber, BSc, BA, Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung OG; Bergmanngasse 22, 8010 Graz, Tel.: 0650 3812866, E-Mail: huber@oekoteam.at, jugend@entomologie.org

Elisabeth Huber (Jahrgang 1993) absolvierte an der Karl-Franzens-Universität Graz die zwei Bachelorstudien Biologie und Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Biologie und ist aktuell beim Abschluss ihres individuellen Masterstudiums Ökologie mit Schwerpunkt Naturschutz und Biodiversität. Beginnend durch ihre Bachelorarbeiten beschäftigt sie sich seit 2014 innerhalb wissenschaftlicher Arbeiten, Exkursionen und Projekten intensiv mit der Ökologie und Taxonomie der Zikaden. Im Rahmen ihrer Masterarbeit wird diese Spezialisierung weiterverfolgt, indem Artenbeschreibungen von ecuadorianischen Glasflügelzikaden vorgenommen und durch einen Forschungsaufenthalt im Britischen Museum in London vertieft werden. Sie ist als Tutorin regelmäßig an der Karl-Franzens-Universität Graz (Heimische Tierformen, Zoologisches Proseminar, Bodenbiologie) tätig und seit 2017 arbeitet sie beim Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung, einem Ingenieurbüro für Biologie in Graz.

Ergänzend zu ihrer Spezialisierung in die Zikadenfauna liegt das Interesse in der Naturschutzarbeit, der angewandten Freilandökologie sowie der Biodiversitätsforschung und der Entomologie, speziell dabei in der Wanzenfauna.

Vor drei Jahren hat sie die Organisation des ÖEG – Insektencamps zur Förderung von interessierten Entomo- und Arachnologen übernommen.

Weitere Informationen:
https://orcid.org/0000-0002-1424-1695

Rechnungsprüfer

Mag. Harald Gross, Stadt Wien, Magistratsabteilung 22, Umweltschutz, Bereich Naturschutz und Geodaten, Dresdner Straße 45, 1200 Wien, Tel.: 01 4000 73788, E-Mail: harald.gross@wien.gv.at

Geboren 24.3. 1967 in Wien, Volksschule und Gymnasium in Wien. 1985-1992 Studium Zoologie Uni Wien und Boku. Seit 1997 als Sachverständiger für Naturschutz in der Stadt Wien Umweltschutz tätig. Besonderes Interesse an Erforschung Vorkommen und Verbreitung der Insekten in Wien.

Rechnungsprüfer

Mag. Timo Kopf, Herzog-Sigmund-Straße 4a, 6176 Völs, Tel.: 0688 8238275, E-Mail: timo.kopf@chello.at

Geboren 1964 und aufgewachsen in Altach/Vorarlberg, Studium der Zoologie in Innsbruck. Freiberuflicher Biologe, Beschäftigung mit Heuschrecken, Käfer (Schwerpunkt Laufkäfer), Aculeata (Schwerpunkt Wildbienen), Gastropoda (Schwerpunkt Vertigo spp.). Externer Lehrbeauftragter der Uni Innsbruck, Institut für Ökologie, Themenbereiche Biodiversität einheimischer Lebensräume und Blütenökologie.

Ehrenpräsident

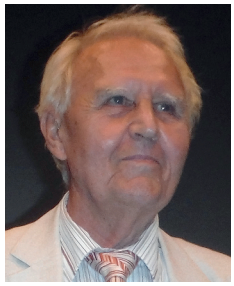
em. Univ.-Prof. Dr. Reinhart Schuster, Institut für Zoologie, Universitätsplatz 2, 8010 Graz, Tel.: 0316 380 5595, E-Mail: reinhart-schuster@uni-graz.at

Reinhart Schuster, geboren 1930 in Graz, studierte an der Karl-Franzens-Universität Graz Biologie, wo er 1954 mit seiner Dissertation über den Anteil der Oribatiden (Hornmilben) an den Zersetzungsvorgängen im Boden promovierte. Mit Abschluss seiner Habilitation im Fach Zoologie mit dem Titel „Das marine Litoral als Lebensraum terrestrischer Kleinarthropoden“ spannte sich der Bogen seiner wissenschaftlichen Laufbahn über drei Stationen, nämlich Braunschweig, Kiel und Graz. Im Jahr 1971 wurde er am Institut für Zoologie der Karl-Franzens-Universität Graz als Universitätsprofessor angestellt, wo er den neuen Schwerpunkt „Bodenzoologie“ ins Leben rief und bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1998 tätig war. Seiner weitgehenden Fokussierung auf Acarologie (Milbenkunde) und Bodenzoologie (inklusive Litoral der Meeresküsten) steht die Breite seiner Fragestellungen aus anderen verwandten Teildisziplinen der Arachnologie und Entomologie gegenüber. Mit seinen vielfältigen biologischen Interessen wusste er Mitarbeiter und Studenten zu begeistern, was in den vielen von ihm betreuten Diplomarbeiten und Dissertationen seinen Niederschlag fand.

Neben zahlreichen Forschungsreisen und Exkursionen in Österreich und Europa reiste er auch nach Übersee: Brasilien, Costa Rica, Bermuda, Chile, Galapagos, Australien, Namibia, Südafrika und Tansania gehörten wohl mit zu den Höhepunkten seiner Reisetätigkeit.

Ehrenpräsident

Univ.-Prof. Dr. Horst Aspöck, Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin, Medizinische Parasitologie, Medizinische Universität Wien, Kinderspitalgasse 15, 1090 Wien, Tel.: 01 40160 38247, 0664 8001638247, E-Mail: horst.aspoeck@meduniwien.ac.at



Geboren 1939. Frühes intensives Interesse für Insekten. Im 13. Lebensjahr Eintritt in die Entomologische Arbeitsgemeinschaft am OÖ Landesmuseum. Nachhaltige Prägung durch die „alten" Linzer Entomologen (H.H.F. Hamann, J. Klimesch, K. Kusdas, H. Priesner, J. Sager, J. Schmidt u.v.a.). Intensive Beschäftigung mit Schmetterlingen. Anlässlich einer Exkursion mit Karl Kusdas nach Istrien (1956) durch ihn auf Neuropteren aufmerksam geworden und fortan zunehmendes Interesse für diese Insekten. 1957–1962 Biologie-Studium an der Universität Innsbruck. Dissertation bei Prof. H. An der Lan über biologische Eigenschaften des Carbamats Sevin. Im Juli 1962 Promotion zum Dr. phil. Im November 1962 Eintritt in das Hygiene-Institut der Universität Wien und zunächst intensive Forschung über durch Stechmücken übertragene Viren, zunehmend auch auf anderen Gebieten der Parasitologie.

1963 Heirat mit der Studienkollegin Ulrike Pirklbauer und von da an intensive gemeinsame neuropterologische Forschungstätigkeit bis heute. Ab 1966 durch Initiative von Prof. H. Flamm Aufbau einer Abteilung für Med. Parasitologie. 1970 Habilitation für Med. Parasitologie an der Med. Fakultät der Univ. Wien. Im September 1975 gemeinsam mit H. Malicky Gründung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (Präsident: 1993–1996). 1977 Extraordinarius für Med. Parasitologie (erste Professur für dieses Fach an einer österreichischen Universität). Bis 2004 Leiter der Abt. für Med. Parasitologie, danach Fortsetzung intensiver Lehr- und Forschungstätigkeit bis heute. Über 800 Publikationen auf den Gebieten der Med. Entomologie, Protozoologie, Helminthologie und allgemeinen Parasitologie sowie der Neuropterologie (darunter mehrere Bücher, z. T. Standardwerke). Zahlreiche Forschungsreisen. Zahlreiche internationale Forschungskooperationen. Seit 2000 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften, Leopoldina.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologica Austriaca

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 0029

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Der neue Vorstand stellt sich vor 335-346